

QUELLE

STUNDENPLAN



Die jüdische Schule wurde im Jahr 1804 unter dem Motto „Aufklärung und Humanität“ gegründet.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7-8	Wiederholungen des Unterrichts, von der vorhergegangenen Woche. Unter Aufsicht des jüdischen Lehrers.		Erd- beschreibung	Natur- geschichte		Erd- beschreibung
-9		Buchstabiren aus d. Kopfe, u. Richtigschreib.	R	ech	ne	n
-10		Deutsch- schreiben	Buchstabiren aus d. Kopfe, u. Richtigschreib.	Lesen	Buchtsabiren aus d. Kopfe, u. Richtigschreib.	
-11		Zeichnen	Anfangsgründe der Musik	Zeichnen	Anfangsgründe der Musik	
-12	Jüdisch	Schön- und		Recht- Schrei- ben		
2-3	Uebungen im jüdischen bei dem Lehrer.	Schön- Schreiben			Schön- Schreiben	
-4		Rechnen	Lesen		Lesen	Buchstabiren aus dem Buche
-5		Lesen	Buchstabiren aus dem Buche		Buchstabiren aus dem Buche	Lesen
6-8	Unterricht	beim jüdischen Lehrer in	Hebräische Grammatik	Bibelkommentare		Bibel

Die zwei Frey-Stunden von 1 bis 2 und von 5 bis 6 dienen zur Erholung, werden aber in der Folge zum Unterricht in der französischen Sprache angewendet werden müssen. Man wird alsdann den Zöglingen andere Erholungsstunden ausmitteln.

Stundenplan des Frankfurter Philanthropin aus dem Jahr 1804

Quelle:

Hermann Baerwald: Einladungsschrift zu der am 15.–18. März 1869 stattfindenden öffentlichen Prüfung der Real- und Volksschule der israel. Gemeinde, Frankfurt a.M. 1869, S. 32.

Arbeitsaufträge:

1. Vergleiche den Stundenplan des Philanthropin mit Deinem heutigen Stundenplan. Welche Fächer werden noch heute unterrichtet, welche nicht mehr?
2. Die Schule, das Frankfurter Philanthropin, galt damals als besonders modern. Nenne mögliche Gründe, warum das so gesehen wurde und notiere eine Begründung dafür. Achte dabei auch auf das Motto der Schulgründung.
3. Erläutere, warum sich der Unterricht gegenüber heute geändert hat. Welche Fächer würdest Du gerne in der Schule neu einführen?

UM: Haskala

Material 9

4. Bildet verschiedene Gruppen, die jeweils Argumente für die Einführung eines neuen Faches formulieren. Führt anschließend eine Plenumsdiskussion durch und stimmt abschließend für die Einführung eines (!) Faches ab.

5. Die SchülerInnen lernten den ganzen Tag, mit wenigen Pausen. Am Abend, zwischen 18.00 und 20.00 Uhr, fand schließlich der Unterricht in jüdischer Religion statt. Was denkst Du, wie die Schüler darüber gedacht haben? Welche Meinung mögen die Eltern der Schüler dazu gehabt haben?

Zusatzaufgabe: Informiere Dich über die rechtliche Stellung der Juden 1804 in Frankfurt. Konnten die jüdischen Kinder die Hoffnung haben, dass ihnen die Bildung, die sie im Philanthropin erhielten, eines Tages in der Gesellschaft von Nutzen sein würde?